

den scharfsinnigen Johann Calvin (geb. 1509 zu Noyon in der Picardie, gest. 1564 zu Genf) weiter ausgebildet und verbreitet worden. Außer vielen Theilen der Schweiz, des westlichen Deutschlands (Rurpfalz, der Heidelberger Katechismus) fand sie namentlich in Frankreich Anhang, ferner in England und Schottland (John Knox) und veranlaßte in diesen Ländern auch sehr wesentliche politische Veränderungen. Heinrich VIII. von England (1509 bis 1547) sagte sich vom Papste los, behielt jedoch die katholische Lehre bei; durchgeführt aber wurde die Reformation unter Eduard VI. und vor allem durch die Königin Elisabeth (1558—1603; Genaueres über die englische Geschichte jener Zeit s. Anh. § II; die in Frankreich sich entspinneuden religiösen Kämpfe sind § 56 im Zusammenhang erzählt). Eine gänzliche Umwälzung aller Verhältnisse aber rief die Einführung der neuen Lehre im Verein mit mehreren anderen Ursachen in den Niederlanden hervor.

3. Der Abfall der Niederlande von Spanien. Die Niederlande, die im ganzen Mittelalter staatsrechtlich zu Deutschland gehörten (vgl. Karte VIII, IX), waren seit Karls V. Abdankung 1556 in den Besitz **Philipps II.** von Spanien übergegangen (§ 47⁴). Dieser, ein mißtrauischer, grausamer und ländergieriger Despot, veranlaßte durch seine Härte den Abfall der durch Schiffahrt, Handel und Gewerbefleiß blühenden Länder von der spanischen Monarchie. Er verletzete die alten Rechte des Volkes und suchte besonders durch Vermehrung der Bistümer und Einführung der spanischen Inquisition (§ 28⁵) die Reformation zu unterdrücken. Seiner Halbschwester, der Statthalterin Margareta von Parma, setzte er in der Regierung den Cardinal Granvella zur Seite, der sich durch seine Hoffart beim Volke äußerst verhaßt machte. Da entstand unter vielen Edelleuten die Verbindung der „bis zum Bettelsack getreuen“ Geusen, und vor allen verteidigten der Prinz Wilhelm von Oranien und die Grafen Egmont und Hoorn, die Häupter des Adels, die Rechte des Landes. Granvella verließ zwar die Niederlande, aber bald darauf (1567) rückte der Herzog **Alba** als Generalkapitän mit einem spanischen Heere ein und übte durch Verhaftungen, Gütereinziehungen und Hinrichtungen eine unerhörte Schreckensherrschaft aus. Als wegen dieser Maßregeln, die auch den Wohlstand des Landes gänzlich untergruben (Steueredikte), Margareta der Regierung entsagte, ging die Statthalterschaft an Alba über;

Schweiz

Frankreich,
England und
Schottland

Niederlande

Die Geusen
Wilhelm von
Oranien

Alba